Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Martin Ehlers
Ausschussmitglied Astrid Zaage

Mitglied SPD-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzender Uwe Reese

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussmitglied Georg Berner-Waindok
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Christian Ressel

Behindertenvertretung

Beiratsvorsitzende Sabine Gastmann

Seniorenvertretung

beratendes Mitglied Günter Hinrichs

Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände WHV

beratendes Mitglied Petra Meyer-Machtemes
beratendes Mitglied Uwe Wessels

Dezernent

Erster Stadtrat Armin Schönfelder

Fachbereichsleiter

Fachbereichsleitung 53 Dr. med. Christof Rübsamen
Fachbereichsleitung 50 Jörg Sieberns

von der Verwaltung

Fachbereich 50 Peter Albers
Gleichstellungsbeauftragte Cordula Franke

Protokollführerin

Protokollführerin Stefanie Kallendrusch

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Mirco Danner
Ausschussvorsitzender Al-Chafia Hammadi
beratendes Mitglied Andreas Lang
Ausschussmitglied Helmut Möhle
Grundmandat Irina Moriße-Kappes
beratendes Mitglied Florian Wiese

als Gast

Manfred Marzi (Vorstandsmitglied Wilhelmshavener Tafel e.V.)
Burkhard Poost (1. Vorsitzender Förderverein Gemeinschaftsplatz Rüstersiel e.V.)
Marion Reiners (1. Vorsitzende Bürgerverein Fedderwardergroden e.V.)
Reimar Thomas (Stifter und Vorsitzender Stiftung Neues Gymnasium Wilhelmshaven)
Doris Tjarks (Kreisgeschäftsführerin AWO Kreisverband Wilhelmshaven/Friesland e.V.)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2 Feststellung der Tagesordnung
3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 28.03.2019
4 Behandlung der Anträge auf Zuschüsse aus dem Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven (s. Anlage)
5 Mitteilungen und Anfragen
5.1 Vorstellung eines geplanten Projektes des AWO-Kreisverbandes Wilhelmshaven/Friesland e. V. "Wohnen und Pflege im Alter"
5.2 Stand der personellen Umsetzung des con_sens Gutachtens
5.3 Einrichtung einer zentralen Verhandlerstelle für den Abschluss von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen im Bereich Weser-Ems
5.4 Anlaufstelle für Stalking-Opfer

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Reese, eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Schönfelder bat um Ergänzung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um den TOP 7.1 Personalangelegenheit.
Mit dieser Änderung wurde die Tagesordnung festgestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 28.03.2019

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 28.03.2019, Nr. 3/2019, wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

4 Behandlung der Anträge auf Zuschüsse aus dem Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven (s. Anlage)

Für das Jahr 2019 sind folgende Anträge bis zum 31.03.2019 eingegangen, die zur vorherigen Kenntnisnahme mit der Einladung versandt wurden:

lfd. Nr.	Antragsteller	Projekt	Antrags-Summe (€)
1	Förderverein Gemeinschaftsplatz Rüstersiel e.V.	Erstellung eines Bouleplatzes	4.000,00
2	Förderverein Gemeinschaftsplatz Rüstersiel e.V.	Erstellung eines Glockengestells	3.000,00
3	Bürgerverein Fedderwardergroden e.V.	Sitzgruppen am Plauentief	762,98
4	Bürgerverein Fedderwardergroden e.V.	Pflanzung von Obstbäumen	2.200,00
5	Stiftung Neues Gymnasium Wilhelmshaven	NGW Akademien 2019 - Astro-Akademie 1099,00 - Akademie am Meer 2030,00 - Akademie MeerKunst 1775,00	4.904,00
6	Wilhelmshavener Tafel e.V.	Wrasenabzug für Kistenspüler	1.151,56
7	FC Ezidxan e.V.	Ausstattung 15 Spieler mit Sportbekleidung	1.225,36
8	FC Ezidxan e.V.	Anschaffung von Trainingsmaterialien	508,62
9	FC Ezidxan e.V.	Fahrtkosten und fehlende Mitgliedsbeiträge	1.012,50
10	QUEERströmung	Fortbildung	562,27
11	Spanischer Kulturverein Wilhelmshaven e.V.	Umzugskosten	5.000,00

Herr Burkhard Poost, 1. Vorsitzender des Förderverein Gemeinschaftsplatz Rüstersiel e.V., stellte den Antrag **Nr. 1** vor.
Auf dem ca. 30.000 m² großen Gelände werden zahlreiche Freizeitmöglichkeiten insbesondere für Kinder und Jugendliche angeboten. Mit dem Bau des Bouleplatzes mit zwei Bahnen und Sitzgelegenheiten soll nun auch für die ältere Generation ein Angebot geschaffen werden. Hierfür wird ein Zuschuss i.H.v. 4.000,00 € beantragt.
Herr Albers teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.
Auf Nachfrage von Herrn Walpurgis ergänzte Herr Poost, dass die Anlage für jeden zugänglich sein wird.

- Der Ausschuss stimmte mehrheitlich mit einer Enthaltung für die Genehmigung des Antrages. –

Herr Burkhard Poost stellte den Antrag **Nr. 2** für den Förderverein Gemeinschaftsplatz Rüstersiel e.V. vor.
Die alte Schiffsglocke symbolisiert die Bindung zum Hafen sowie zur Schifffahrt und soll daher als Identitätsobjekt erhalten bleiben. Aus Sicherheitsgründen muss das alte, marode Gestell ersetzt und an einer neuen, besser sichtbaren Stelle wieder aufgebaut werden. Hierfür wird ein Zuschuss i.H.v. 3.000,00 € beantragt.
Herr Albers teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.
Herr Ressel hält die im Antrag aufgeführten Kosten für sehr hoch und fragte daher nach der Einholung eines Vergleichsangebotes. Der Verein habe lt. Angabe von Herrn Poost nach eingehender Prüfung des Kostenvoranschlages darauf verzichtet. Ausschlaggebend war hier auch der Aspekt, mit der Beauftragung eine Rüstersieler Firma zu unterstützen.

- Der Ausschuss stimmte mehrheitlich mit einer Gegenstimme für die Genehmigung des Antrages. –

Frau Marion Reiners, 1. Vorsitzende des Bürgerverein Fedderwardergroden e.V., stellte den Antrag **Nr. 3** vor.
Mit der Erstellung zweier Sitzgruppen im Plauen-Tief möchte der Verein einen eigenen Platz für Jugendliche und Familien schaffen, da es hier in der Vergangenheit häufig zu Interessenkonflikten mit älteren Parkbesuchern kam. Die Technischen Betriebe Wilhelmshaven unterstützen das Projekt und sind auch bei der Umsetzung behilflich. Hierfür wird ein Zuschuss i.H.v. 762,98 € beantragt.
Herr Albers teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.

- Der Ausschuss stimmte mehrheitlich mit einer Gegenstimme für die Genehmigung des Antrages. –

Frau Marion Reiners stellte den Antrag **Nr. 4** für den Bürgerverein Fedder-wardergroden e.V. vor.
Zur Erstellung einer bisher nicht vorhandenen Obstwiese in Fedderwardergroden möchte der Bürgerverein der Stadt Wilhelmshaven zum 150. Stadtgeburtstag 15 Obstbäume schenken. Gemeinsam mit den Technischen Betrieben Wilhelmshaven (TBW) wurden für die Bepflanzung geeignete Plätze ausgewählt. Hierfür wird ein Zuschuss i.H.v. 2.200,00 € beantragt.

Herr Albers teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.
Herr Ressel befürwortet dieses Projekt, ist allerdings der Ansicht, dass dies in den Aufgabenbereich von TBW falle. Er stellte daher den Antrag, die Entscheidung zu vertagen und Gespräche mit TBW zur kompletten Kostenübernahme zu führen.
Frau Zaage gab zu Bedenken, dass TBW aufgrund des Stadtjubiläums keine personellen Ressourcen zur Umsetzung zusätzlicher Projekte habe und somit eine Umsetzung dieses Jahr gefährdet sein könnte.
Herr Hinrichs konkretisierte als Mitglied des Bürgervereins nochmals die Intension des Bürgervereins, der Stadt hier ein Geschenk machen zu wollen. Die Bürger/-innen sollen sich aufgrund der Einbringung von Eigenmitteln mit der Aktion identifizieren.

- Der Antrag auf Vertagung wurde mehrheitlich abgelehnt. –
- Der Ausschuss stimmte einstimmig für die Genehmigung des Antrages. –

Herr Reimar Thomas, Stifter und Vorsitzender der Stiftung Neues Gymnasium Wilhelmshaven, stellte den Antrag **Nr. 5** vor.
Zunächst berichtete er kurz über die Gründungsgeschichte und der Zielsetzung der Stiftung. Mithilfe der Stiftung sollen Schüler und Schülerinnen gefördert und gefordert, sowie im Bedarfsfall finanziell unterstützt werden. Für besonders begabte Schüler und Schülerinnen veranstaltet das Neue Gymnasium Wilhelmshaven drei Akademien für verschiedene Jahrgangsstufen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Hierfür wird ein Zuschuss von insgesamt 4.904,00 € beantragt.
Herr Albers teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.

- Der Ausschuss stimmte einstimmig für die Genehmigung des Antrages. –

Herr Manfred Marzi, Vorstandsmitglied der Wilhelmshavener Tafel e.V., stellte den Antrag **Nr. 6** vor.
Der Vermieter der Räumlichkeiten (BeKa/GPS) drängt bereits seit Jahren auf die Anschaffung eines Wrasenabzuges, da die Spülmaschine zur Reinigung der Transportkisten große Mengen von Wasserdampf erzeuge, der eine Schimmelbildung begünstigen könnte. Hierfür wird ein Zuschuss i.H.v. 1.151,56 € beantragt.
Herr Albers teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.
Herr Ressel fragte nach, ob sich auch der Vermieter an den Kosten beteiligen würde.
Entsprechende Bemühungen seien nach Auskunft von Herrn Marzi leider erfolglos geblieben.
Herr Schönfelder wandte ein, dass jeder Mieter pfleglich mit der Mietsache umgehen müsse. Hierzu zählen sowohl regelmäßige Renovierungsmaßnahmen sowie auch, wie in diesem Fall, die Vermeidung von Schäden am Gebäude. Er sieht hier also den Mieter in der Pflicht.

- Der Ausschuss stimmte mehrheitlich mit einer Gegenstimme für die Genehmigung des Antrages. –

Herr Albers stellte die Anträge des FC Ezidxan e.V. vor.
Im Antrag **Nr. 7** bittet der Verein um einen Zuschuss i.H.v. 1.225,36 € zu der Beschaffung von Trainingsbekleidung für 15 Spieler. Der Antrag erfüllt seitens der Verwaltung alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien.
Frau Zaage stellte die Frage nach der momentanen Größe des Vereines. Dazu berichtete Herr Reese, dass es im Verein drei Herrenmannschaften gebe und sich die Jugendabteilung im Aufbau befinde. Der Verein kümmere sich überwiegend um jesidische Flüchtlinge, die aufgrund ihrer Herkunft sehr zurückhaltend seien. Es bestehe jedoch bereits eine Spielgemeinschaft mit einer deutschen Mannschaft und die Integration schreite weiter voran.

- Der Ausschuss stimmte mehrheitlich mit einer Gegenstimme für die Genehmigung des Antrages. –

Im Antrag **Nr. 8** bittet der Verein um einen Zuschuss i.H.v. 508,62 € zu der Beschaffung von Trainingsmaterialien. Der Antrag erfüllt seitens der Verwaltung alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien.

- Der Ausschuss stimmte mehrheitlich mit einer Gegenstimme für die Genehmigung des Antrages. –

Im Antrag **Nr. 9** bittet der Verein um einen Zuschuss zu den entstehenden Fahrtkosten und ausstehender Mitgliedsbeiträge.
Herr Albers sagte, dass die Verwaltung die Auffassung vertrete, dass es sich hierbei nicht um ein Projekt im Sinne der Zuschussrichtlinien handle und dieser Antrag daher nicht genehmigt werden könne.

- Der Ausschuss nahm dies zur Kenntnis und stimmte einstimmig gegen die Genehmigung des Antrages. –

Herr Berner-Waindok stellte den Antrag **Nr. 10** vor. Er ist Projektleiter des Projektes Queerströmung in unabhängiger Trägerschaft der Aids-Hilfe Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund e.V..
Ein Großteil der Projektarbeit bestehe aus Einzelgesprächen und Gesprächskreisen, die für die Gesprächsführenden nicht immer einfach seien. Aus diesem Grund möchten die Ehrenamtlichen eine mehrteilige Fortbildung zum Thema Moderationstechniken besuchen. Hierfür wird ein Zuschuss i.H.v. 562,27 € beantragt.
Herr Albers sagte, dass aus Sicht der Verwaltung zwei Punkte der Zuschussrichtlinien nicht erfüllt seien. Dies seien die ausschließliche Führung durch ehrenamtliche Personen sowie der Projektcharakter. Der Antrag müsse daher als nicht förderfähig eingestuft werden.
Auf Nachfrage von Herrn Ehlers verdeutlichte Herr Berner-Waindok die Unabhängigkeit von der Aids-Hilfe. Das Projekt Queerströmung habe einen eigenen Haushalt und erhalte keine Gelder oder Weisungen von der Aids-Hilfe. Die acht an diesem Projekt beteiligten Personen handeln vollständig autark. Die Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung sei eine einmalige Maßnahme, die ohne Bezuschussung nicht realisiert werden könne.

Herr Walpurgis stellte den Antrag, aufgrund der vorgestellten näheren Angaben des Antragstellers der Empfehlung der Verwaltung nicht zu folgen und für den Antrag zu stimmen.

- Der Auschuss stimmte mehrheitlich mit einer Gegenstimme für den Änderungsantrag. Der Zuschuss wird bewilligt. –

Herr Schönfelder sicherte zu, dass die Verwaltung dem Votum des Ausschusses folgen werde.

Herr Albers stellte den Antrag **Nr. 11** des spanischen Kulturverein Wilhelmshaven e.V. vor.
Für den aufgrund einer Kündigung notwendigen Umzug wird ein Zuschuss i.H.v. 5.000,00 € beantragt. Aus Sicht der Verwaltung handelt es sich hier um Kosten des Vereins und nicht um ein Projekt aus den Bereichen Jugend, Soziales oder Gesundheit. Es sind daher nicht alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt, sodass eine Förderung durch den Sozialfonds nicht möglich sei.
Herr Walpurgis teilt diese Auffassung und regte aber gleichzeitig an, seitens der Verwaltung über andere Förderungsmöglichkeiten nachzudenken.
Dazu sagte Herr Schönfelder, dass evtl. eine Förderung im Rahmen der Sportförderung durch das Sportamt denkbar sei.
Herr Ehlers gab zu Bedenken, dass der Umzug nicht auf freiwilliger Basis erfolge, sondern aufgrund der Kündigung der bisherigen Räumlichkeiten. Diese Kosten wären ansonsten nicht entstanden und haben einen einmaligen Charakter. Er bittet um Vertagung der Abstimmung bis zur nächsten Sitzung, um dem Antragsteller die Möglichkeit der besseren Darstellung der Projekthaftigkeit zu geben.
Herr Schönfelder führte aus, dass aus der Kostenaufstellung eindeutig hervorgehe, dass ein Großteil der Kosten umzugsbedingt sei. Einzelpositionen, wie z.B. der neue Tanzboden, wären evtl. förderungsfähig. Auch er schlägt eine Vertagung vor, um Gespräche mit dem Sportamt zu führen.
Herr Walpurgis bat die Verwaltung, dies bereits für den 13.06.2019 auf die Tagesordnung des Sportausschusses zu setzen, um dann ggf. am 27.06.2019 nochmals in diesem Ausschuss darüber entscheiden zu können.

- Der Ausschuss stimmte mehrheitlich mit einer Gegenstimme für die Vertagung der Abstimmung über diesen Antrag. –

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Vorstellung eines geplanten Projektes des AWO-Kreisverbandes Wilhelmshaven/Friesland e. V. "Wohnen und Pflege im Alter"

Frau Doris Tjarks, Kreisgeschäftsführerin des AWO Kreisverband Wilhelmshaven/Friesland e.V., stellte anhand einer Power-Point-Präsentation (*s. Anlage*) das Projekt „Daheim und nicht allein“ vor.
Dieses Projekt wurde von Frau Tjarks als Projektleiterin im Rahmen des Förderprogramms „Wohnen und Pflege im Alter“ des Landes Niedersachsen entwickelt. Das Land möchte damit Konzepte fördern, die es der Bevölkerung in ländlichen Regionen ermöglicht, möglichst lange im eigenen Haushalt bleiben zu

können. Frau Tjarks hat als Standort des Projektes Sengwarden ausgewählt und stellte ausführlich vor, wie und mit welchen Maßnahmen die Ziele und Inhalte des Projektes umgesetzt werden sollen.
Zur Aufnahme in das Förderprogramm sei eine schriftliche Stellungnahme der Kommune erforderlich.

Herr Walpurgis unterstützt das Projekt und fragt nach möglichen Ausweitungen des Einsatzgebietes. Frau Tjarks sagte dazu, dass bei Annahme der Angebote durchaus auch eine Ausweitung auf andere Gebiete, wie z.B. Fedderwarden, auch über die Förderperiode hinaus denkbar sei.
Auch Herr Ehlers begrüßt hier die Stärkung des ländlichen Raumes und unterstützt das Projekt.
Auf Nachfrage von Herrn Ressel sagte Frau Tjarks, dass die Kosten des Projektes für Personal und ein Fahrzeug bei 200.000,00 € liegen. Hiervon werden 50 % von Land Niedersachsen gefördert. Für die Nutzung der Angebote soll ein geringes Entgelt gefordert werden. Die Förderperiode beträgt 3 Jahre, Start des Projektes ist der 01.04.2020.

Herr Schönfelder informierte, dass das Projekt noch im Ortsrat vorgestellt werde und danach die Stellungnahme der Stadtverwaltung erfolge.

Im Anschluss an die Projektvorstellung gab Frau Tjarks noch bekannt, dass der AWO Kreisverband für das Gelände an der Gökerstraße/Friedenstraße (Stadionhaus 2) einen Bauantrag zur Errichtung eines Hauses mit 21 Wohnungen im Rahmen des betreuten Wohnens gestellt habe. Hier sollen überwiegend Personen aus der Eingliederungshilfe sowie der Grundsicherung mit geringen Einkünften die Möglichkeit erhalten, dass Angebot des betreuten Wohnens nutzen zu können.

5.2 Stand der personellen Umsetzung des con_sens Gutachtens

Herr Schönfelder nahm Bezug auf das in der letzten Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses vorgestellten con_sens Gutachten, welches in der Eingliederungshilfe in drei Bereichen einen zusätzlichen Personalbedarf festgestellt habe.

Im **Teilhabemanagement** fehlen 7,9 Stellen. Hier können in diesem Jahr zunächst noch zwei Stellen besetzt werden. Weitere Stellen werden dann in einem Nachtragsstellenplan für die kommenden Jahre beantragt.

In der **Sachbearbeitung** hat das Gutachten eine Trennung der Bearbeitung der Hilfe zum Lebensunterhalt/Grundsicherung sowie der fachlichen Hilfe vorgeschlagen. Hierfür werden zwei neue Stellen ausgeschrieben.

Durch die wachsende Zahl an MitarbeiterInnen im Bereich des Teilhabemanagements auf ca. 20 Personen wird hier eine eigene **Teamleitung** eingerichtet. Diese Stelle soll zeitnah besetzt werden.

5.3 Einrichtung einer zentralen Verhandlerstelle für den Abschluss von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen im Bereich Weser-Ems

Durch die Änderungen des Bundesteilhabegesetzes wird die Stadt Wilhelmshaven als örtlicher Träger der Sozialhilfe künftig für alle Leistungen für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr zuständig sein. Dies bedeutet, dass sowohl für die ambulanten, als auch für die teilstationären und stationären Maßnahmen Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen mit dem Anbieter abgeschlossen werden müssen.
Herr Schönfelder berichtete, dass sich die Kommunen im Bereich Weser-Ems darüber verständigt haben, hierfür eine gemeinsame überregionale Verhandlerstelle einzurichten.
Es wird erwartet, dass durch diesen Zusammenschluss und dem daraus resultierenden Einsatz einer hierfür spezialisierten Person eine Qualitätssteigerung bei den Abschlüssen erzielt werden könne. Die Stelle soll zum 01.01.2020 eingerichtet werden.

5.4 Anlaufstelle für Stalking-Opfer

Frau Zaage erinnerte an die in der Ausschusssitzung vom 26.04.2018 vorgestellte Thematik der Beratungsstellensituation für Stalking-Opfer und fragte nach, ob es hierzu neue Erkenntnisse gäbe.
Frau Tjarks sagte dazu, dass es Gespräche mit der BISS-Beratungsstelle von der AWO gegeben habe. Diese Beratungsstelle nimmt sich der Stalking Opfer an und berät diese. Eine Aufstockung des Personals sei nicht erforderlich.

Auf Bitte von Frau Zaage wird dies noch öffentlich gemacht.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 17:10 Uhr

Schönfelder Dezernent	Reese stell. Vorsitzender	Kallendrusch Protokollführerin